Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Durch einen Sturz aus dem Fenster ist die 61 Jahre alte verwittwete Freifrau von Wegern, geborene Freiin von der Goltz, aus der Kaiser Friedrichsstraße um's Leben gekommen.

Frankfurt. In Seelow starb nach kurzem Krankenlager an Lungenentzündung Rechtsanwalt und Notar Adolf Paalzow.

Kottbus. Im Alter von 50 Jahren starb an Blinddarmentzündung der Fabrikbesitzer Franz Koppe. Er war Stadtverordneter und langjähriger Vorsitzender des „Liberalen Vereins."

Prenzlau. Der Brandstifter aus Liebenberg, der 19 Jahre alte Schmiedegeselle Paul Heinz, ist aus der Untersuchungshaft wegen Geisteskrankheit entlassen und einer Irrenanstalt zugeführt worden.

Spandau. Die drei Kinder des Kaufmanns Schäfer, Bismarckstraße, im Alter von ½ bis 3 Jahren, wurden innerhalb dreier Wochen von der Diphtheritis dahingerafft. Auch sonst fordert diese mörderische Krankheit in diesem Winter in Spandau ungewöhnlich viele Opfer. Zahlreiche Familien haben den Tod eines oder zweier Kinder in Folge dieser Krankheit zu beklagen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Bei dem Uhrmacher Ziehl ist Nachts ein Einbruch verübt worden. Gestohlen wurden 116 Herren- und 32 Damenuhren, 24 Trauringe u. s. w. im Gesammtwerthe von 20,000 Mark.

Allenstein. Nachts gerieth der Fleischermeister Fritz Gelhaar mit seinem Schwager, dem Fleischermeister Wasserberg, in dessen Wohnung in Streit. Am Morgen fand man Gelhaar todt im Bett auf. Die Leiche war mit tiefen Wunden bedeckt. Wasserberg befindet sich in Haft. — Infolge andauernd schlechten Geschäftsganges sah sich Kaufmann Eduard Lange genöthigt, den Konkurs anzumelden.

Barten. Die Stadtverordneten wählten: als Vorsteher Grundbesitzer und Restaurateur Kösling, als Stellvertreter Kaufmann Reichermann, als Schriftführer Bäckermeister Steiner und als stellvertretenden Schriftführer Grundbesitzer Jordan.

Bischofsburg. Nach einem häuslichen Streite verübte der Sohn des Mühlenbesitzers Bock einen Selbstmordversuch, indem er sich vier Revolverkugeln in den Kopf schoß. Der Selbstmordkandidat wurde zur Operation nach Königsberg gebracht.

Provinz Westpreußen.

Krojanke. Scheerenschleifer Prochnow wurde im Schützengraben todt aufgefunden. Prochnow, ein 72jähriger Greis, hatte Abends vorher nach geschäftlichen Besorgungen in unserer Stadt den Heimgang angetreten, konnte aber bei dem herrschenden Sturme seine Wohnung nicht mehr erreichen, sondern sank erschöpft in den Graben.

Kolberg. Den 18jährigen Kaufmann Eugen Senf, der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt wurde, fand man erhängt vor.

Marienwerder. Rechtsanwalt Justizrath Gräber, welcher 40 Jahre lang hier thätig war, ist gestorben.

Neuenburg. Feuer entstand auf dem Baumann'schen Grundstück; das Hintergebäude und ein Stall brannten nieder.

Pr.-Friedland. Durch den Hufschlag eines Pferdes wurde der 16jährige Sohn des Ackerbürgers Ziehlke schwer verletzt.

Provinz Pommern.

Stettin. Im Alter von nahezu 80 Jahren starb Landgerichts-Präsident a. D. Carl Bueck, eine in Juristen- wie in Gesellschaftskreisen hochgeschätzte Persönlichkeit.

Gribow. Feuer zerstörte das Haus des Büdners Reinhold Henke. Der größere Theil des Mobilars wurde ein Raub der Flammen.

Karzin. Ein stürzender, von drei Holzhauern gefällter Baum riß zwei weitere Bäume mit um, von denen einer auf den Arbeiter August Lemke fiel.

Lieschow. In der Nähe des gelben Ufers an der Rügenschen Küste ertrank der Schiffsjunge Willi Schmidt von hier.

Loitz. Vom Tode des Ertrinkens rettete Frau Kaufmann Kiesow den 5jährigen Sohn des Arbeiters Schakow, der in ein in das Eis der Peene geschlagenes Wasserloch gefallen war.

Neustettin. Der 80jährige Altsitzer Hardtke fiel Abends vor Schwäche auf dem Dorfplatze in Sparsee um und erfror im Laufe der Nacht. — Bauholzunternehmer August Bubolz jr. in Tempelburg versetzte einem Zimmergesellen einen lebensgefährlichen Stich in den Leib. Er wurde von der Strafkammer zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Ebenfalls wegen Messerstecherei wurde auch der Arbeiter Friedrich Wollschläger zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Erhängt hat sich der Kommis eines hiesigen Kaffee-Engrosgeschäfts, Claussen, der sich bedeutende Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ.

Gravenstein. Aus dem Leben schied der in weiteren Kreisen bekannte Konsul Friederico Clausen. Derselbe war in Gravenstein geboren, woselbst sein Vater, Dr. Clausen, als Arzt praktizirte.

Rendsburg. Die silberne Ehejubiläumsmedaille wurde dem Lehrer emer. Hans Gottfr. Busch und Frau, geb. Krull, anläßlich ihrer goldenen Hochzeit verliehen.

Häbersleben. Auf einem Feldwege fand man die Leiche des Brauereibesitzers Stange. Wie die Untersuchung ergab, hat Stange Selbstmord mittelst Revolvers begangen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Fabrik für Wellblechbauten und Eisenkonstruktionen von H. Clasen hat den Konkurs angemeldet. — Weiter geriethen in Konkurs der Kaufmann Max Growald und die Export-Weißbier-Brauerei Emil Kammer.

Beuthen. In der Florentinegrube sind der Oberhäuer Nickel und die Bergleute Feist und Kaletta durch schlagende Wetter erstickt. Alle drei waren Familienväter. — Ihre Zahlungen stellte die Firma Schön und Heinrich ein.

Görlitz. Ein Bankkrach, die Firma Otto Müller betreffend, beschäftigte das hiesige Schwurgericht. Angeklagt waren Otto Müller, der Chef des Hauses, und sein Sohn Paul, der Prokurist. Die Geschworenen bejahten sämmtliche Schuldfragen bei beiden Angeklagten sowohl hinsichtlich der Depot-Unterschlagungen als auch hinsichtlich der Verstöße gegen das Konkursgesetz. Die Angeklagten erhielten je sieben Jahre Zuchthaus.

Provinz Posen.

Inowrazlaw. Komtorist Schulz, welcher im vorigen Jahre in der Zuckerfabrik in Kruschwitz thätig war, unterschlug mehrmals Gelder zu Versicherungsmarken, einmal im Betrage von $113 Mk. Der schon einmal wegen einer Unterschlagung bestrafte Angeklagte wurde von der Strafkammer zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wilhelmswalde. Das seltene Fest der Diamanthochzeit feierte im Kreise seiner Kinder und Kindeskinder das Joseph und Karoline Seiler'sche Ehepaar. Der Jubilar ist im 81., die Jubilarin im 80. Lebensjahre, und beide erfreuen sich noch geistiger Frische und körperlicher Gesundheit.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. In Concurs gerieth die Firma Friedrich Müller, Puppenhandlung. — Zu 3monatiger Gefängnißstrafe verurtheilte das Schöffengericht den Bäckergesellen Steinfeld wegen Diebstahls. — Der Finzenhagen'sche Gesangverein feierte im Casino das Fest seines 50jährigen Bestehens.

Halberstadt. Steckbrieflich verfolgt wird der 40jährige Arbeiter Franz Neumann aus Kliecken wegen Diebstahls.

Halle. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte wegen der Bluthat während der Kirmiß in Stumsdorf, bei welcher der 18½ Jahre alte Maurer Max Jaenecke erstochen, sein jüngerer Bruder Alfred schwer verletzt wurde, den 17 Jahren alten Schuhmacher Baumgarten zu 5 Jahren, den 24 Jahre alten Stallschweizer Blödtner und den gleichaltrigen Schmied Ziesche zu je sechs Monaten Gefängniß.

Kloster-Mansfeld. Auf dem Glöcknerschen Rittergute kam der Arbeiter Schippel beim Auflegen des Treibriemens an der Dreschmaschine dem Getriebe zu nahe; er wurde erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein; Schippel hinterläßt zehn unversorgte Kinder.

Provinz Hannover.

Goslar. Der Schulinspector Heberle feierte das Jubiläum seiner 50jährigen Lehrerthätigkeit.

Hankensbüttel. Der 72jährige Oekonomie- und Commissionsrath a. D. Michael hier hat sich in seiner Schlafstube erschossen. Der Unglückliche litt an einer unheilbaren Krankheit.

Harburg. Der vor Kurzem wegen andauernder Krankheit in den Ruhestand versetzte Direktor des hiesigen Realgymnasiums, Franz Schwalbach, ist seinem schweren Leiden erlegen. Der Verstorbene hat ein Alter von 62 Jahren erreicht.

Neustadt a. R. Die Rosensteinsche Scheune auf dem früheren Posthofe brannte bis auf die Umfangsmauern nieder. Das Feuer war in einer in den unteren Räumen befindlichen Tischlerwerkstatt entstanden.

Wittlage. Vor einigen Tagen starb in Levern der Gastwirth und Bäcker Wiedemann im Alter von 101 Jahren.

Provinz Westfalen.

Altenberne-Oberbecker. Durch Sturz in den Schacht fand auf Zeche Preußen 1. der 20jährige Bergmann Wilhelm von hier seinen Tod.

Barop. Auf Zeche Louise Tiefbau fand infolge Sturz in den Bremsschacht der Bergmann Johann Przybyl aus Hombruch seinen Tod.

Dortmund. In dem benachbarten Schloß Cappenberg starb die Gräfin Louise v. Kielmansegg, eine Enkelin Steins und Ehefrau der Freiherrl. von und zum Steinschen Fideicommisse. Sie war geboren 1833 und Wittwe seit 1867.

Herne. Der Bergmann Gralla erschlug im Streit den Bergmann Langner mit einem Besenstiel.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Von der Strafkammer wurde der Director der Molkerei-Genossenschaft zu Grevenbroich, Heiling, wegen Milchfälschung zu 500 M. Geldstrafe, ein Gehilfe der Genossenschaft wegen Beihilfe hierzu zu 100 M. Geldstrafe verurtheilt.

Essen. Das hiesige Schwurgericht beschäftigte sich mit dem am 23. November v. J. ausgeübten Mordanfall in der Kettwigerstraße. Der Angeklagte Pahlke wurde, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht hatten, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

M.-Gladbach. Die Buntweberei der Gebrüder Haardt ist mit Maschinen, Webstühlen und Lager vollständig niedergebrannt. Das Feuer beschädigte auch die benachbarte Weberei R. Sickmann. Die Weberei Haardt ist in gemietheten Räumen untergebracht. Der Materialschaden allein wird auf 100,000 Mark veranschlagt.

Uerdingen. In der Zuckerraffinerie von Lüps & Melchen hierselbst entstand Großfeuer, welches sich in kurzer Zeit über die ganze Fabrik verbreitete. Die Wehren von hier, Bockum, Linn und Krefeld waren in angestrengter Arbeit bemüht, die benachbarten Häuser zu sichern.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Das seltene Fest der goldene Hochzeit feierte Schloßkastellan August Marchand mit seiner Gattin Wilhelmine, geb. Bindernagel.

Biebrich. Dem bei dem Hofmann'schen Eishause beschäftigten Arbeitsmann Christoph Müller fiel ein fast nur faustdickes Eisstück auf den Kopf, wonach Müller aufs schwerste verletzt wurde. Er mußte sofort in das Krankenhaus befördert werden, wo er bald seinen Verletzungen erlegen ist.

Fulda. Der Reichstagsabgeordnete Müller-Fulda hat in Arnstadt ein großes Terrain angekauft, auf welchem er eine Häusercolonie, die hauptsächlich für Beamte und Arbeiter bestimmt sein soll, errichten will.

Frankfurt a. M. Lokomotivführer Karl Stahl von hier wurde auf dem Hauptbahnhofe von einer Rangirmaschine zur Seite geschleudert; er erlitt einen Bruch des linken Armes und Beines. — Wegen Heirathsschwindeleien verurtheilte die Strafkammer den Privatier Ludwig Abt zu 4½ Jahren Gefängniß.

Mitteldeutsche Staaten.

Heimburg. Nach Unterschlagung einer größeren Geldsumme suchte der auf der hiesigen Domaine beschäftigte Bureaugehilfe Grobe das Weite.

Jena. Hier vergiftete sich die im Prinzessinnengarten wohnende Schriftstellerin Maria Baumann, gebürtig aus Dux in Böhmen, 48 Jahre alt, in einem Anfall von Geistesgestörtheit.

Königslutter. Nachts wurde der Arbeiter Heinrich Weiland aus Oberlutter auf der Straße von Beienrode nach Königslutter von dem Arbeiter Jung überfallen, gewürgt und zur Erde geworfen. Der Ueberfallene hat dabei nur verschiedene tüchtige Hautabschürfungen davongetragen.

Meiningen. Im Wiederaufnahmeverfahren sprach die hiesige Strafkammer den Korbmacher Fuchs aus Seligenstadt frei, der wegen schwerer Körperverletzung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilte worden war und diese Strafe auch verbüßt hat.

Nischwitz. Unter allgemeiner Theilnahme feierte das Georg Jung'sche Ehepaar die eiserne Hochzeit.

Salzungen. Amtsrichter Götting ist zum hiesigen Bürgermeister gewählt und als solcher nach seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste vom Herzog bestätigt worden.

Schmölln. In Concurs gerieth Kaufmann Hermann Strobel.

Sachsen.

Dresden. Der Rentner Friedrich Lange aus Rixdorf wurde wegen Heirathsschwindels hier verhaftet. Er entwendete seiner ihm kürzlich angetrauten Frau Hunderttausend Mark. — Auf dem Eilgüterbahnhof an der Rosenstr. gerieth der Güterverwalter Carl Naumann zwischen zwei Puffer, wobei ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. — Concurs sagten an: Paul Schröder, Billardfabrikant, Bischofsweg 5, Br. Adr. Meixner, Nähmaschinen- und Fahrradhändler (Trachau.) — Aus dem Leben schied, 53 Jahre alt, der Rechtsanwalt Franz H. Firinius.

Aue. Verschwunden ist seit einiger Zeit der Restaurateur, frühere Möbelhändler Stief.

Brand. Ein Schadenfeuer, welches vermuthlich durch Brandstiftung entstand, äscherte zwei Scheunen des Fleischermeisters Roder und des Handelsfleischers Andreas mit dem gesammten Inhalt an Wagen, Futterartikeln u. s. w. ein.

Buchholz. Bürgermeister Graf, das Stadtoberhaupt, ist an den Folgen des vor mehreren Wochen erlittenen Schlaganfalles gestorben. 16 Jahre lang hat er dem städtischen Gemeinwesen vorgestanden und sich große Verdienste um die Stadt erworben.

Chemnitz. Die dritte Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den 46 Jahre alten Dienstknecht Schwieger wegen schwerer Betrügereien und Urkundenfälschung, begangen in Döbeln und Knobelsdorf bei Waldheim, zu 4 Jahren Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe oder weiteren 80 Tagen Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Privatier Karl Friedrich Naumann feierte mit seiner Gattin, Christiane Wilhelmine, geb. Lange, das goldene Ehejubiläum.

Großenhain. Das goldene Ehejubiläum begingen Maurer Karl August Richter mit Gattin und Maurer Johann Gottlieb Thieme und Gattin.

Großcotta. Auf dem Wege nach seiner Arbeitsstätte wurde der Steinmetz August Zschaler von einem Personenzuge überfahren und getödtet.

Hainsberg. Ein Brand in der Wohnung des früheren Stellmachermeisters Lotze verursachte beträchtlichen Schaden. — In seiner Wohnung erhängte sich der arbeitslose Möbelpolirer Range.

Hubertusburg. Nach längerem Leiden starb der Oberlehrer am Sächsischen Kadettencorps Oberleutnant der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots Dr. phil. Wolff.

Hessen-Darmstadt.

Gießen. Bergwerks-Direktor Heinrich Putsch von der Gewerkschaft Elisenburg, Eisensteingruben bei Hungen, ist mit Hinterlassung erheblicher Privatschulden und nach Unterschlagung einer größeren Summe zum Nachtheil der Gewerkschaft flüchtig. Es sollen Putsch auch falsche Buchungen zur Last fallen.

Nieder-Olm. Maurermeister Heinrich Faust kam betrunken nach Hause und fing mit seiner Ehefrau, mit welcher er in ständigem Unfrieden lebte, Streit an. Seine beiden Söhne mischten sich ein und prügelten den Vater. Dieser zog ein Messer und versetzte dem einen Sohn, einem 20jährigen jungen Mann, einen Stich in die linke Seite, wodurch die Lunge schwer verletzt wurde. Sofort begab sich das Gericht zur Stelle, verhaftete den Vater und bewerkstelligte noch die Vernehmung des schwer verletzten Sohnes, dessen Zustand hoffnungslos ist.

Bayern.

München. Herr Dr. med. Jean Parrot, gräflich Castell'scher Hofrath, ist im Alter von 87 Jahren gestorben. — Der Rechtsanwalt Peter Bauer wurde angeblich wegen verschiedener Veruntreuungen verhaftet. — In der Riemerschmid'schen Spiritusfabrik am Abrecher war der 45 Jahre alte Fabrikarbeiter Cyrillus Schmid mit der Reinigung eines leeren Spiritusfasses ebschäftigt. Um sich zu überzeugen, ob das Faß nicht noch Hefe-rückstände enthalte, leuchtete er mit einem Licht in dieses hinein. Da explodirte die Spiritusrämpfe und Schmid wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Abensberg. Die 18jährige Gütlerstochter Kreszenz Grünbeck von Obereulenbach, bedienstet beim Wirthe daselbst, hatte heimlich geboren und das Kind gleich nach der Geburt getödtet. Das Verbrechen wurde entdeckt und das Mädchen verhaftet.

Amberg. Nachts brach in einem Hause auf der Stieglitzenhöhe hier ein Zimmerbrand aus, bei welchem eine Wittwe, Namens Walter, und ihre zwei Kinder den Tod durch Ersticken fanden.

Bad Kissingen. Das Hotel „Preußischer Hof" ging durch Kauf um 205,000 M. von M. Illauer an den langjährigen Oberkellner des Hotels zum goldenen Adler in Nürnberg Gottfr. Bender, über.

Bodenwöhr. Das Betriebs-Hauptgebäude des hiesigen Bahnhofs wurde durch Feuer zerstört.

Deggendorf. Im Institut der Englischen Fräulein dahier ist die Lehrerin an der Höheren Töchterschule Mr. Philippine, Gräfin v. Holnstein aus Bayern, nach längerem Leiden infolge eingetretener Lungenlähmung plötzlich verschieden. Sie erreichte ein Alter von 58 Jahren, von welchen sie 36 Jahre im Institute verlebte und zwar fast ausschließlich in Deggendorf.

Hof. Der Stationsgehilfe Witzig gerieth auf der Station Neuhof zwischen die Puffer eines Rangirzuges und starb wenige Stunden später.

Kempten. Auf der Station Igling wurde der Postbote Schrei von einem Zuge überfahren und getödtet.

Landshut. Nach langem Leiden ist Frau Ida Jörg, geb. Prand, Gattin des Herrn Kreisarchivars Edm. Jörg hier, im Alter von 65 Jahren gestorben.

Württemberg.

Ernsbach. Der früher hier angestellt gewesene Schullehrer Dieterle, welcher vor vier Monaten wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen verhaftet worden war und sich seither in Untersuchungshaft befand, ist nun vom Landgericht Hall zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Feuerbach. Im Krähenwald kam an abschüssiger Stelle ein Fuhrwerk des Kutschereibesitzers Deihle aus Stuttgart in's Rutschen. Der Leiter des Fuhrwerks, Kutscher Holtzmann, gerieth dabei so unglücklich unter die Räder, daß er schwer verletzt nach Stuttgart überführt werden mußte.

Freudenstadt. Schneidermeister Bernhardt, der Nestor der hiesigen Bürgerschaft, starb im 91. Lebensjahre.

Friedrichshafen. Die Kleinkinderschule, sowie die unteren Klassen der katholischen Volksschule mußten wegen Ausbruch der Masern geschlossen werden.

Göppingen. Aus der Fils zog man die Leiche der Wittwe Schnitzler; dieselbe zeigte in letzter Zeit Spuren von Geistesgestörtheit.

Ruith. An einem Gefährt von Lindenwirth Mack scheuten auf der Kemnather Straße die Pferde und gingen durch; Mack wurde abgeworfen und getödtet.

Saulgau. Der 21 Jahre alte Käser Alois Leinfelder von Fünfstetten, welcher Nachts in die Brust gestochen wurde, ist im hiesigen Spital gestorben.

Ulm. Vor der hiesigen Strafkammer wurde gegen den berüchtigten Einbrecher Matthias Bruninger, Metzgergeselle von Untermagerbein bei Nördlingen, verhandelt. Derselbe hat im Gasthaus zu Ochsen in Söflingen einen „Sekretär" erbrochen und mehrere Hundert Mark entwendet. Er wurde zu 4 Jahren 2 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Seine Beihelferin, die Dienstmagd Aloysa Heck von Traunstein, erhielt 10 Monate Zuchthaus. Bruninger hat schon in Bayern eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren verbüßt.

Untertürkheim. Der verheirathete Bremser Sturm gerieth beim Rangiren auf dem hiesigen Güterbahnhof zwischen die Puffer zweier Wagen und fand den Tod.

Vaihingen. Die Ziegelei von Wilhelm Ruppmann brannte vollständig nieder.

Baden.

Karlsruhe. Oberbürgermeister Schnetzler ist mit 100 Stimmen als Stadtoberhaupt wiedergewählt worden. Eine Stimme fiel auf Stadtrath Weill. — Arbeiter des Gas- und Wasserwerks wollten an der Ecke der Kronen- und Kriegstraße zur Abstellung des Wassers in den Schacht steigen. Nach Oeffnung des Schachdeckels ging ein Arbeiter mit der Laterne in den Schacht, um nach der Steigleiter zu sehen; hiebei entzündeten sich die angesammelten Gase und es entstand eine Explosion. Der etwa 2 Centner schwere Rahmen des Schachdeckels wurde in der Mitte zerrissen; die eine Hälfte fiel dem Installateur Hiese auf die Füße, welcher eine Quetschung, sowie Brandwunden an beiden Händen und im Gesicht erlitt. Außerdem erlitt Installeur Huber Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Beuren. Bei der Gemeinderathswahl wurden die Gemeinderäthe Karl Schädler und Johann Rehm wiedergewählt; für Gustav Moll, welcher die Wahl ablehnte, wählte man Adolf Mattes und für den verstorbenen Gemeinderechner Hubmann dessen Bruder, Franz Hubmann.

Bühl. Schaffner Josef Zehner wollte einem Reisenden beim Einsteigen in den bereits in der Abfahrt begriffenen Zug behülflich sein. Hierbei glitt er aus und kam unter einen Wagen; Zehner war auf der Stelle eine Leiche.

Burgberg. Abends brach im Mühlenanwesen des Simon Götz Feuer aus, welches, obgleich es bald gelöscht werden konnte, nicht unerheblichen Schaden anrichtete.

Burkheim. Das Gräfl. Fahnenberg'sche Schloßgut hier ging auf dem Wege der Versteigerung mitsammt der Schloßruine um 8000 Mk. in den Besitz der Weinhandlung L. Bastian in Endingen über.

Freistett. Beim Holzfällen verunglückte der 68jährige Arbeiter Jakob Hügel dadurch, daß er von einem stürzenden Baume getroffen wurde. Auf dem Transport nach der Wohnung gab Hügel seinen Geist auf.

Gagbenau. In der Gasfabrik brach Feuer aus, das eine Explosion zur Folge hatte. Ein Arbeiter Namens Hartmann aus Hörden hatte die Geistesgegenwart, das Hauptventil zu schließen, wodurch großer Schaden verhütet wurde. Hartmann trug Brandwunden davon.

Görwihl. Hier wurde der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Strittmatter verhaftet und nach Waldshut abgeführt, weil er dringend verdächtig ist, Nachts bei Metzger Strittmatter in Tiefenstein eingebrochen und diesem die Ladenkasse mit 85 Mark Inhalt entwendet zu haben.

Gommersdorf. Dieser Tage begingen die Eheleute Wagner Gabriel Zürn im Kreise ihrer 5 Kinder und 17 Enkel das Fest der goldenen Hochzeit.

Heidelberg. Im Neckar ertränkte sich der 34 Jahre alte Gärtner und Theaterchronist Eder.

Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Während der Arbeit gerieth der Vorarbeiter Christof Keffer in der chemischen Fabrik Gebr. Giulini in die Transmission und wurde zermalmt, so daß man nur noch den leblosen Körper vorfand. — Vor einer Wirthschaft an der Friesenheimer Straße erstach der Bäckerbursche Joh. Saam aus Hilkersdorf in Oberfranken den Musiker Ziller ohne jede Veranlassung. Saam wurde vorher wegen Lärmens aus der Wirthschaft verwiesen.

Schifferstadt. In der hiesigen Station wurde der Bahnverwalter Gerlach von einem Personenzuge überfahren und getödtet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Rechtsanwalt Dr. Mumm wurde todt in seinem Zimmer aufgefunden. Ein Herzschlag hatte dem Leben des noch rüstigen Mannes ein vorzeitiges Ende gemacht.

Ittersweiler. Ein räuberischer Mordversuch ist auf den Brodhändler Frank von hier im Langthal versucht worden, wohin er jede Woche kommt, um Mehl und Backwaaren zu liefern. Es wurden vier Schüsse auf ihn abgegeben; er blieb jedoch unverletzt. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Mörchingen. Ernst Simon erhielt, als er mit mehreren hiesigen Jägern jagte, einen Schuß in die Seite. Der Verwundete wird mit dem Leben davonkommen.

Mecklenburg.

Schönberg. Die älteste Person in ganz Mecklenburg-Strelitz ist wohl die Wittwe Spieckermann hierselbst. Dieselbe vollendete ihr 100. Lebensjahr. — Arbeiter Stegmann aus Selmsdorf wurde im Sülsdorfer Holz beim Holzfällen so schwer von einer stürzenden Buche getroffen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Wismar. Die Schneidermeister Heider'schen Eheleute feierten im Kreise ihrer Angehörigen bei voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam zählt 80, die Jubelbraut 70 Jahre.

Oldenburg.

Damme. Todt aufgefunden wurde der Fettviehhändler J. Wulfkuhle. Er hatte sich an einer Feierlichkeit betheiligt und war auf dem Heimwege in der Nähe seiner Wohnung in den Chausseegraben gefallen.

Freie Städte.

Bremen. Im 68. Lebensjahre verschied an den Folgen einer Lungenentzündung der Schriftsteller Wilhelm Berger. — Konkurs sagten an: Der Kolonialwaarenhändler Friedrich Stöver sowie die Extraktionswerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Lübeck. Das endgültige Ergebniß der Volkszählung ist für das lübeckische Staatsgebiet 96,775 Personen in 22,412 Haushaltungen gegen 83,324 Personen in 19,613 Haushaltungen im Jahre 1895, also ein Mehr von 13,451 Personen, gleich 16,1 pCt.

Schweiz.

Aargau. Nach schwerem Leiden starb im Alter von 51 Jahren Adolf Messerli, der langjährige Oekonom vom Bade Schinznach.

Buchenrain. Wittwe Affentranger, geb. Felder von Ufhausen, wohnhaft im Schachen, Gemeinde Buchenrain, wurde im sogen. Sagenbach todt aufgefunden. Am Abend des vorangegangenen Tages wurde Frau Affentranger, welche den Botendienst versah, auf dem Fußweg dem Bach entlang noch gesehen. Sie scheint in der Dunkelheit vom Weg abgekommen und in den Bach gefallen zu sein.

Blatten. Beim Schloß Blatten wurde der Weichenwärter Göldi überfahren und getödtet.

Knutwil. Das dem Benedikt Aschermann gehörige Haus sammt Scheune, sog. Schelmenhüsli, Gemeinde Knutwil, brannte gänzlich ab. Ein Mann konnte die vier Kinder des Achermann, während dieser mit seiner Frau auf einem Ball im „Kreuz" in Sursee war, retten.

Litz. Letzthin fand der Bahnwärter auf der Linie zwischen Litz und Aarberg den gräßlich verstümmelten Leichnam des Johann Bürgi (vulgo Bürgihänseli) von Litz.

Lissach. Bei der Station Lissach überfuhr der Bahnzug Burgdorf-Bern den ledigen Bäcker Ernst Schläfli von Lissach. Der Verunglückte starb an den erlittenen Verletzungen.

Mollis. Hier starb Kaspar Pfeiffer, der während 45 Jahren im Dienste der eidgenössischen Linth-Commission stand und am Linthwerk als Bauführer, respektive Linthaufseher thätig war.

Oberthal. Landwirth Blaser (Sohn) ist beim Fällen eines Baumes in der Hoffstatt von einem Aste am Kopf lebensgefährlich verletzt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Die Volkszählung in Budapest ergab 729,383 Einwohner gegenüber 506,384 Personen im Jahre 1891. Hiervon beträgt die natürliche Zunahme 67,185, die Einwanderung 155,814. — Baron Karl Harkanyi ist im 68. Lebensjahre gestorben. Er war Mitglied des ungarischen Magnatenhauses.

Graz. Zum Tode durch den Strang verurtheilte das Schwurgericht den 21jährigen Vaganten Josef Paul Villa, der am 2. Oktober v. J. den Theatermusiker Karl Steinscherer auf dem Grazer Schloßberge niederschoß und ausraubte.

Graz. Mittelst Revolvers verübte der 26 Jahre alte Schlossergehülfe Rudolf Reimann in einem Wirthshause Selbstmord.

Teplitz. Der langjährige Direktor der Schneider'schen Kohlenwerke, Peters, hat sich das Leben genommen. — Feuer zerstörte das israelitische Gemeindehaus und die Magazine der Posamentierfabrik Bloch und Sohn.

Troppau. Die Brüder Karl und Rudolph Kristen, Holzhändler und Hausbesitzer, die als Zwillinge zur Welt kamen, feierten in voller Rüstigkeit ihren 80. Geburtstag.

Ung.-Hradisch. Nach längerem Leiden verstarb der Professor des deutschen Staats-Obergymnasiums Heinrich Glötzl im 57. Lebensjahre.

Weißkirch. Im Kesselhause der Tuchfabrik Ferdinand Schimitschek und Sohn brach Feuer aus, welches die Fabrik gänzlich einäscherte.

Luxemburg.

Biwingen. Hier starb im Alter von 78 Jahren der pensionirte Lehrer Pet. Sturm, Vater des Professors Sturm in Luxemburg.

Büschdorf. Hier wurde eine Molkerei gegründet.

— Nachts brannte ein Lagerraum für Dekorationen des Hoftheaters in Gotha, die alte Münze genannt, nächst dem Schlosse Friedenstein, total bis auf den Grund nieder. Viele werthvolle Dekorationen sind verbrannt, sodaß mehrere Ausstattungsstücke in dieser Saison nicht mehr zur Aufführung gelangen können. Die Dekorationen waren von den Professoren Max und Gotthold Brückner geschaffen worden. Man nimmt mit Gewißheit an, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt wurde. Festgestellt wurde bis jetzt, daß die Dekorationen von Tannhäuser, Lohengrin, Fliegender Holländer, Hänsel und Gretel, Kinder des Capitän Grant, total zerstört sind.

— Ein blutiges Rencontre zwischen zwei jungen Mädchen fand in Neapel statt. Die 14jährige Filomena Pravachielli und die wenig ältere Angiolina Sferra waren Lehrlinge in demselben Geschäft. Beide verliebten sich in einen jungen Burschen, mit dem sie häufig zusammenkamen, und die Folge war, daß sie in glühendem Haß zu einander entbrannten. Da keine von ihnen daran dachte, freiwillig das Feld zu räumen, beschlossen sie, ein Duell entscheiden zu lassen, wer in Zukunft allein das Recht haben sollte, die Huldigungen des Geliebten entgegenzunehmen. Mit Dolchmessern bewaffnet, begaben sich die Gegnerinnen in Begleitung einiger Freundinnen, die sich zu Sekundantendiensten bereit erklärt hatten, zu dem verabredeten Orte. Auf ein gegebenes Zeichen stürzten die Italienerinnen wie zwei Furien aufeinander los und suchten sich gegenseitig mit den Messern tödtliche Wunden beizubringen. Nach wenigen Minuten stürzte Angiolina, in die Brust getroffen und im Gesicht blutend, ohnmächtig zu Boden. Filomena hatte drei nicht unbedeutende Verletzungen am Kopf und an den Armen davongetragen. Die besiegte Duellantin liegt im Sterben. Ihre glücklichere Gegnerin aber dürfte in Monatsfrist als geheilt aus dem Hospital entlassen werden.

— Der Rattenkrieg soll nunmehr in Dänemark systematisch betrieben werden. Im Folkething hat die Regierung einen Gesetzentwurf zur Ausrottung der Ratten eingebracht. In Kopenhagen war schon vor etlicher Zeit ein allgemeiner Rattenkrieg in's Werk gesetzt worden, nachdem die Commune erhebliche Prämien für getödtete Thiere ausgesetzt hatte, aber der Regierungsentwurf bezweckt eine Rattenvertilgung in ganz Dänemark. Die Anordnung von Maßregeln bleibt den einzelnen Communen überlassen, indessen ersetzt der Staat die Hälfte der Ausgaben, die durch Auszahlung von Prämien etc. entstehen. Für jede eingelieferte todte Ratte sollen höchstens 2½ Cents gezahlt werden. Damit spekulative Köpfe nicht auf die Idee kommen, Ratten in einer anderen Commune, die höhere Prämien zahlt, abzuliefern, wird für solche Uebertretung eine Strafe bis zu $25 ausgesetzt, und die gleiche Strafe gilt für denjenigen, der, um Prämien zu verdienen, Ratten züchtet oder aus dem Auslande einführt.

— Der seit 1883 in der Gepäckabtheilung des Bahnhofes St. Lazare in Paris thätig gewesene Jules Turenne hat in dem Zeitraum von sechs Jahren 67,000 Francs unterschlagen. Die Eisenbahn-Gesellschaft würde aber bis heute nicht geahnt haben, daß ihr eine solche Summe verloren gegangen ist, wenn der Defraudant nicht aus freiem Antriebe ein Geständniß abgelegt hätte. Dies geschah in etwas eigenartiger Weise. Turenne machte eines Tages seine Gattin zur Mitwisserin seiner Schuld und bat sie, zu den Direktoren der Gesellschaft zu gehen, Ihnen Alles zu sagen und den Versuch zu machen, die Angelegenheit so zu „arrangiren", daß er seine Stellung nicht zu verlieren brauche. Während die gutmüthige Frau den Wunsch ihres Eheherrn zu erfüllen suchte, machte dieser sich mit seiner Geliebten auf die Flucht nach Dreux, wo er denn auch verhaftet wurde. Er ist nun zu drei Jahren Gefängniß und zur Rückerstattung des veruntreuten Betrages verurtheilt worden.

— Ein Hexenprozeß wurde vor der Strafkammer in Koblenz verhandelt. Die Ehefrau eines Landwirths vom Hunsrück war von anderen Leuten eine Hexe genannt worden zugleich mit der Behauptung, sie habe sich ihr Vermögen durch Hexerei erworben, deren Kenntniß sie aus einem Hexenbuche geschöpft habe. Die deswegen von der Ehefrau Verklagten waren in der ersten Instanz freigesprochen worden; die Strafkammer war Berufungsinstanz. Das erwähnte Hexenbuch hatte den abenteuerlichen Titel: „Polemisches, politisches und dogmatisches Blatt" und stammte aus dem Jahre 1760, gab aber keinerlei Mittel und Wege, um durch Hexerei zu Vermögen und Reichthum zu gelangen. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden, sich zu vergleichen, erklärten die Angeklagten schließlich, daß die Klägerin keine Hexe sei, und von ihnen auch nicht dafür gehalten werde! Die Kosten haben beide Theile zu tragen. Man sollte nicht glauben, daß sich heutzutage noch Jemand wegen Hexengeschichten in Unkosten stürzt!

— Für den ersten Nobelpreis in der Abtheilung „Friedensbestrebungen" hat die Pariser Akademie den 80jährigen Schriftsteller Frederic Passy vorgeschlagen. Passy ist nun in der That der „Friedensapostel par excellence" in Frankreich und hat dieser Mission sein ganzes Leben geweiht. Schon im Jahre 1859, als der Krieg mit Italien ausbrach, schlug er ein Schiedsgericht vor. Im Jahre 1867, als die Luxemburg'sche Frage gefährlich wurde, erhob er wieder seine Stimme, und dieser Streit wurde ja damals auch gütlich beigelegt. Im Jahre 1870 versuchte Passy im Verein mit dem Erzbischof von Paris, dem Großrabbiner von Frankreich und zwei protestantischen Pastoren, den Krieg zu verhindern, damals vergeblich. Als Abgeordneter hatte er in der Kammer nur ein Leitmotiv: „Schiedsgerichte". Man hat ihm achtungsvoll zugehört, aber verhindert hat er keinen Krieg. Als der Krieg in Transvaal ausbrach, schrieb er einen rührenden Brief an die Königin Victoria und schloß mit den Worten: „Majestät! Sie können Ihren Willen dem Reiche nicht aufzwingen. Die Verfassung erlaubt das nicht. Gut! — So danken Sie ab." — Das hat nun zwar die Königin Victoria nicht gethan.

— Der 36jährige Fabrikarbeiter Dreßler in Mülheim a. Rhein war in der Gasmotorenfabrik zu Köln-Deutz beschäftigt. Dort soll er wegen Streitigkeiten mit einem Meister aus der Arbeit entlassen worden sein, was der Mann sich so zu Herzen genommen, daß er seiner Sinne nicht mehr mächtig war. In der Nacht gegen 12 Uhr wurden die im Nebenzimmer schlafenden Kinder durch ein Geräusch geweckt und bemerkten, wie der Vater auf die neben ihm im Bett liegende Mutter mit einem Messer losstach. Dann ergriff er einen Holzhammer, schlug damit auf die im Bett liegenden Kinder los und verletzte von den sieben Kindern vier leicht. Die Kinder wagten es nicht, um Hülfe zu rufen, sodaß zunächst von den Mitbewohnern des Hauses von dem Geschehenen nichts bemerkt wurde. Der Mann, der vollständig in Raserei gerathen war, legte sich nach der That wieder in's Bett und brachte sich dann selbst mit dem Messer schwere Verletzungen bei. Erst am folgenden Morgen gegen 9 Uhr wagten die zu Tode geängstigten Kinder den Nachbarn Mittheilung zu machen. Das schwerverletzte Ehepaar wurde mit den verletzten vier Kindern nach dem städtischen Krankenhause gebracht, während die anderen drei Kinder sonstwo untergebracht wurden.